

Für das Notfalldispositiv spielen auch pragmatische Prozesse innerhalb der Notfallorganisation eine entscheidende Rolle. (Bild: Pixelio)

# Richtiges Verhalten entscheidet

**Eine wichtige Rolle in Unternehmen spielt ein realistisch geplantes Notfalldispositiv. Doch meist besteht gerade im Bereich der Notfallplanung ein Nachholbedarf.**

VON RUDOLF E.T. SCHMUTZ  
UND RICHARD WERNER

Dem Notfalldispositiv in Unternehmen kommt eine besondere Bedeutung zu. Neben passiven baulich-technischen Schutzvorkehrungen, zum Beispiel Brandmeldeanlage, spielen pragmatische Prozesse innerhalb der Sicherheits- und Notfallorganisation eine entscheidende Rolle. Ob diese im Alltag, das heisst, im Ernstfall funktionieren, hängt nicht zuletzt von der realistischen Einschätzung der Risiken und der sorgfältigen Planung, Durchführung und Kontrolle der erforderlichen Massnahmen in den Bereichen Safety und Security ab. Nachholbedarf besteht oft im Bereich der Notfallplanung (Intervention und Evakuierung).

Nicht zuletzt regulieren behördlich vorgeschriebene Richtlinien die Verpflichtung des Arbeitgebers bezüglich der Information der Mitarbeitenden über das richtige Verhalten in Notfallsituationen. Unabhängig von der Grösse eines Unternehmens müssen deshalb die entsprechenden Vorkehrungen zur Notfallbewältigung getroffen werden; klare Konzepte mit chronologisch ablaufenden Massnahmen oder zumindest Anweisungen in Checklistenform für die wichtigsten Notfallereignisse. Die Sorgfaltspflichtverlet-

zung durch das Nichtbeachten aktueller gültiger Gesetze und Verordnungen zum Schutz von Leib und Leben kann dazu führen, dass die Verantwortlichen eines Unternehmens haftbar gemacht werden können und dass das Unternehmen einen nicht wieder gutzumachenden Reputationsschaden erleidet.

### Empfohlene Chronologie

Für die Planung der Notfallbewältigung ist folgende Chronologie zu empfehlen:

- Überprüfen der (vorhandenen) passiven baulich-technischen Schutzvorkehrungen wie maximal zulässigen Fluchtwegdistanzen, alternativen Fluchtmöglichkeiten, Notausgänge, welche ohne fremde Hilfe jederzeit geöffnet werden können, Notbeleuchtung, Alarmierungseinrichtungen usw.
- Ausführliche Ermittlung, Analyse, Objektivierung und Bewertung der antizipierten und tendenziösen Risiken, bezogen auf die Sicherheit von Personen, die betrieblichen Prozesse und Werte.
- Planung und Realisierung von risikomindernden Schutzmassnahmen baulich-technischer und organisatorischer Natur.
- Erarbeiten eines Notfalldispositives, welches den Anforderungen an die aktuelle

Risikolage, in erster Linie zum Schutz der Menschen sowie zur Sicherung betrieblicher Bedürfnisse (Prozesssicherheit, Objekt- und Wertschutz), gerecht wird.

- Einführung und Umsetzung des Notfalldispositives durch Rekrutierung von

### Rudolf E.T. Schmutz

ist Senior Consultant bei Risk Control RCC GmbH. Spezialisiert in der Erarbeitung von modernen Konzepten zur Notfallbewältigung und Evakuierung, inklusive Schulung und Beübung des Kaders und der Evakuierungsfunktionäre. Langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Auditierung (baulich-technische und organisatorische Schutzvorkehrungen), des Risk Assessments sowie des Krisenmanagements.

### Richard Werner

ist Dr., Executive MBA und Managing Partner bei Risk Control RCC GmbH. Er hat mehrjährige Erfahrung in Aufbau und Implementierung von Risiko-, Krisenmanagement- und Business-Continuity-Führungssystemen bei multinationalen Unternehmen sowie Umsetzungserfahrung durch diverse Führungspositionen bei «Blue-Chip»-Unternehmen und Beratungsgesellschaften.



Bild: Pixelio

**Damit ein wirksames Notfalldispositiv realisiert werden kann, genügt es nicht, lediglich punktuelle Schutzvorkehrungen und -massnahmen einzuführen.**

geeigneten Mitarbeitenden, welche ausführlich geschult werden und zu einem späteren Zeitpunkt durch die erfolgreiche Teilnahme an Notfall- und Evakuierungsübungen die Effizienz des Notfalldispositives bestätigen.

► Aufrechterhaltung der Akzeptanz von Notfallstrategien und -massnahmen durch wiederkehrende Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und konsequente Durchsetzung von Sicherheitsmassnahmen bei der täglichen Arbeit, nach den Prinzipien des gesunden Menschenverstandes, der Eigenverantwortung, Kontrolle und der laufenden Anpassung.

### **Mehrwert des Notfalldispositives**

Er besteht darin, dass die im Dispositiv beschriebenen Abläufe zur Notfallbewältigung insbesondere die ersten kritischen Minuten bis zum Eintreffen der Blaulichtorganisationen abdecken.

Wie Fälle in der Vergangenheit gezeigt haben, sind gerade in einem Brandfall die

(erster Löschangriff mit Handfeuerlöschern);

- erhalten Gesundheit und Leben bei akuter Krankheit oder Unfällen;
- gewährleisten die Sicherheit der Mitarbeitenden, zum Beispiel um einer möglichen Gefahr zu entgehen, die noch nicht im vollen Ausmass eingetreten ist (Bombendrohung, Chemieunfall in Gebäudennähe, gewalttätige Demonstration/Ausschreitungen), und dienen so der Vorbereitung einer möglichen Evakuierung;
- sichern die geordnete Evakuierung von Arbeitskollegen und -kolleginnen, falls ein Verbleiben im Gebäude nicht mehr möglich ist.

### **Konzeptionelles Vorgehen**

Damit ein wirksames Notfalldispositiv realisiert werden kann, genügt es nicht, lediglich punktuelle Schutzvorkehrungen und -massnahmen zu planen und einzuführen. Wesentlich ist, dass Notfallmassnahmen und -prozesse im Rahmen eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts ge-



**Wie Erfahrungen gezeigt haben, sind gerade in einem Brandfall die ersten Minuten bis zum Eintreffen der Feuerwehr entscheidend.**

(Bild: Urs Häni)

ersten Minuten bis zum Eintreffen der Rettungsdienste (Feuerwehr) entscheidend. Ohne die erwähnte Selbsthilfe durch instruierte Mitarbeitende, die in den ersten kritischen Minuten ihren er-

plant und realisiert werden. Ebenso gilt es, veränderte Rahmenbedingungen, zum Beispiel die dynamische Risikolage und massgebliche betriebliche Änderungen (Prozesse), laufend zu berücksichtigen. Dabei handelt es sich um anspruchsvolle Aufgaben, die professionell wahrgenommen werden müssen.

Klar ist, dass die hier erwähnten Empfehlungen bezüglich der Erarbeitung eines modernen Notfalldispositives nicht ausreichen. Deshalb empfehlen die Autoren interessierten Lesern das Studium zusätzlicher, auf die angesprochenen Themen ausgerichteter Informationen. ■

### **In den ersten kritischen Minuten eines Ereignisses ergeben sich oft chaotische Zustände.**

lernten Fähigkeiten entsprechend souverän handeln, ergeben sich oft chaotische Zustände, welche dazu führen, dass Menschen zu Schaden kommen, wichtige betriebliche Prozesse stagnieren und ein massiver Werteverlust zu beklagen ist.

Die durch die instruierten Mitarbeitenden überzeugt ausgeführten Notfallmassnahmen:

- verhindern unter Umständen die grossflächige Ausbreitung eines Brandes

### **Quellenverweis**

(Wissensdatenbank, Produkte, Artikel – [www.riskcontrol.li](http://www.riskcontrol.li)):  
[http://www.riskcontrol.li/system/cmater.php?module=Artikel\\_de](http://www.riskcontrol.li/system/cmater.php?module=Artikel_de)  
<http://www.riskcontrol.li/de/kompetenz/produkte.php>

**Mit uns können Sie es besser\* und länger.\*\***

\* ausgeklügeltes Full-IP-Video-Management  
 \*\* längerer Investitionsschutz

**See Tec**  
 Netzwerk-basierte Videoüberwachung  
[www.seetec.ch](http://www.seetec.ch)